

Gemeindestandort Essen-Schonnebeck wird aufgegeben

Nach 124 Jahren wird Apostel Thorsten Zisowksi am Himmelfahrtstag, dem 9. Mai 2024 den letzten Gottesdienst in der Gemeinde Essen-Schonnebeck halten. Damit wird ein weiterer Gemeindestandort im Bezirk Ruhr-Mitte aufgegeben.

Im letzten Gottesdienst wird das Kirchengebäude in der Straße Viermännerhöfe profaniert. Die Gemeinde Essen-Schonnebeck wird am darauffolgenden Sonntag, dem 12. Mai 2024 mit der Gemeinde Gelsenkirchen-Rotthausen fusioniert.

Kurzchronik der Gemeinde Essen-Schonnebeck

Die Gründung der Gemeinde geht vermutlich auf das Jahr 1900 zurück. Der erste Versammlungsraum befand sich in einer Wohnung im Middeldorper Weg. Betreut wurden die Gemeindemitglieder zunächst von Amtsträgern aus dem Bezirk Gelsenkirchen.

1913 konnte ein neu erbauter Saal in der Schonnebeckhöfe von den Gemeindemitgliedern gemietet werden, in dem etwa 200 Personen Platz fanden. Bis 1914 leitete Priester Wilhelm Baran die Gemeinde.

1953 wurde die Gemeinde in den Bezirk Essen 2 eingegliedert. Am 17. März 1970 weihte Bezirksapostel Emil Schiwy die neue Kirche in der Straße Viermännerhöfe. Das Kirchengebäude wurde im Jahr 1999 grundlegend renoviert; dabei wurde eine über Satelliten gesteuerte Übertragungsanlage eingebaut.

Aus Anlass des 100jährigen Bestehens im Jahr 2000 hielt Apostel Hermann Magney einen besonderem Gottesdienst in Essen-Schonnebeck. Die Gemeinde feierte das Jubiläum mit einem großen Fest für Gemeindemitglieder, Nachbarn, Interessierte und Freunde.

Im Jahr 2005 wurde die Gemeinde Essen-Stoppenberg erfolgreich mit der Gemeinde Schonnebeck fusioniert.

Während der 124jährigen Geschichte leiteten zehn Gemeindevorsteher die Gemeinde Schonnebeck. Seit 2015 ist Evangelist Carsten Crispin für die Gemeinde verantwortlich.

Fusion mit Gelsenkirchen-Rotthausen

Bereits seit einiger Zeit verbindet die Gemeinden Essen-Schonnebeck und Gelsenkirchen-Rotthausen eine besondere Zusammengehörigkeit. Seit Anfang 2023 wurden zunächst die Wochengottesdienste, später alle Gottesdienste, im monatlichen Wechsel der Gemeindestandorte, zusammen gefeiert. Zusätzlich trafen sich die Gemeindemitglieder zu gemeinsamen Freizeitveranstaltungen. Am 12. Mai 2024 werden die beiden Gemeinden fusionieren und die Gottesdienste zukünftig in Gelsenkirchen-Rotthausen feiern.

23. März 2024

Text: Britta Leippe